

TRUQAP®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

160 mg:
beige, runde Tablette
200 mg:
beige, kapselförmige
Tablette

Allgemeine Angaben zum Medikament

TRUQAP® 160 / 200 mg Tabletten

Wirkstoffname: Capivasertib

Einnahmegrund (Indikation): Brustkrebs
(Hormonrezeptor-positiv, mit PIK3CA, AKT1 oder PTEN Mutation)

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Capivasertib ist ein sogenannter „Kinasehemmer“. Kinasen sind Proteine,

die Wachstumssignale innerhalb der Zellen und am Krebswachstum und der Verbreitung von Krebszellen im Körper beteiligt sind. Capivasertib hemmt u.a. die sog. „AKT-Kinase“. Bei Patienten mit einer genetischen Veränderung von AKT (durch eine Mutation von PIK3CA, AKT1 oder PTEN), teilen sich die Krebszellen unkontrolliert. Das wird durch Capivasertib verhindert.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Je nach Status der Menopause wird Ihr Krebsmedikament in Kombination mit anderen Wirkstoffen eingenommen.

Empfohlene Anfangsdosis

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

Zyklisch einzunehmen (Einnahme von Tag 1 bis 4, danach 3 Tage Pause = 7-Tage-Zyklus)

2 x täglich 2 Tabletten TRUQAP® 200 mg

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit (morgens und abends im Abstand von ca. zwölf Stunden einnehmen).



Mit oder ohne Mahlzeit einnehmen.

Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme kann nachgeholt werden, wenn es noch mindestens 8 Stunden bis zur nächsten geplanten Einnahme sind.
- ...nach der Einnahme erbrechen mussten: erbrochene Dosis nicht ersetzen.
- ...zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.

In Kombination mit Antihormon-Therapie:

Fulvestrant als Spritze an folgenden Tagen:

sog. **GnRH-Agonist** (z.B. Leuprorelin) als Spritze an folgenden Tagen:

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Dieses Arzneimittel kann Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung, Schwindel oder Kreislaufproblemen kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden. Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur**, vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Appetitlosigkeit und/oder Geschmacksstörungen
- Entzündungen der Mund-/Rachenschleimhaut, Mundtrockenheit (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- Hautausschlag, Hauttrockenheit und/oder Juckreiz (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**)
- erhöhter Blutzucker (bitte nach den Vorgaben Ihres Behandlungsteams kontrollieren)
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- großflächiger Hautausschlag oder Blasenbildung an Haut/Schleimhäuten – als möglicher Hinweis auf schwerwiegende Hautreaktionen
- übermäßiger Durst oder häufiges Wasserlassen – als möglicher Hinweis auf einen zu hohen Blutzuckerwert
- Schwindel oder wenn Ihnen "schwarz vor Augen" wird – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.
- Trinken Sie bitte keinen Grapefruitsaft und essen Sie keine **Grapefruits** und Bitterorangen (Sevilla-Orangen, Pomeranzen) oder Bitterorangen-Produkte, da es sonst verstärkt zu Nebenwirkungen Ihres Krebsmedikaments kommen kann.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen**: 112